|  |
| --- |
| DRK e.V. – Jugendrotkreuz – XY – XY  Kultusministerium des Landes XY |

**Landesgeschäftsstelle**

**Jugendrotkreuz**

xx.xx.2023

Sehr geehrter Herr / Frau …,

am 12.05.2022 wurde die Petition #IchRetteDeinLeben für eine bundesweit verpflichtende Einführung von Unterricht in Wiederbelebung ab der 7. Klasse dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages überreicht. Mittlerweile unterstützen diese fast 85.000 Personen. Laut Herrn Prof. Dr. Böttiger, dem Bundesarzt des Deutschen Roten Kreuz und Mit-Initiator dieser Petition, könnten bundesweit jährlich mindestens 10.000 Menschenleben zusätzlich gerettet werden, wären Kenntnisse zum Thema Wiederbelebung in unserer Gesellschaft weiter verbreitet als, dies aktuell der Fall ist.

An dieser Stelle möchten wir dem Thema noch einmal Nachdruck verleihen, denn wir sind überzeugt: Kinder und Jugendliche können bei dieser Verbreitungsarbeit eine entscheidende Rolle übernehmen.

Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt gemeinsam mit seinem eigenverantwortlichen Jugendverband, dem Deutschen Jugendrotkreuz (JRK), dieses Anliegen maßgeblich. Als JRK-Landesverband wenden wir uns daher mit der Forderung nach zwei verpflichtenden Schulstunden Reanimationsunterricht ab der 7. Klasse an Sie.

Seit vielen Jahren setzen wir Erste-Hilfe-Maßnahmen im Rahmen verschiedener Projekte sehr erfolgreich an vielen Schulen um – und das bundesweit. Unsere Schulsanitätsdienste vermitteln potenziell lebensrettendes Wissen und praktische Kenntnisse an Schulen. Das Thema Reanimation möchten wir nun besonders in den Fokus stellen.

Denn Erste-Hilfe-Themen in der Schule bieten die Möglichkeit für nachhaltiges Lernen, das in vielen bedeutenden Kompetenzbereichen bei Kindern und Jugendlichen zu positiven Effekten führt. Erste Hilfe geht über einfaches „Pflaster-Kleben“ hinaus und bedeutet Prävention und in Notsituationen helfen zu können sowie die Förderung von Zivilcourage: Junge Menschen erleben auf diesem Weg Selbstwirksamkeit und lernen, dass sie und ihr Handeln einen Unterschied machen können.

Als Best-Practice-Beispiel möchten wir auf das Projekt „Löwen retten Leben“ in Baden-Württemberg hinweisen, welches seit über acht Jahren sehr erfolgreich Reanimationsinhalte vermittelt. Die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport der Baden-Württembergischen Landesregierung, Theresa Schopper, ist hier Schirmherrin. Die Initiative wird von einer breiten Kooperation getragen.

Wir verfolgen das Ziel, in ganz [Bundesland einfügen] Reanimationsinhalte in unseren Schulsanitätsdiensten integrieren zu können: Junge Menschen sollen wissen, was im Ernstfall zu tun ist und nach der Prämisse „Prüfen – Rufen – Drücken“ angstfrei eingreifen und Hilfe leisten können.

Um dies flächendeckend zu ermöglichen, setzen wir auch auf Ihre Unterstützung!

Für eine flächendeckende Vermittlung von Reanimationsmaßnahmen in [Bundesland einfügen], wie in der Petition gefordert, braucht es nun konkrete Maßnahmen, verbindliche Leitplanken und eine stabile Finanzierung.

Bereits 2014 hat der Schulausschuss der Kultusministerkonferenz die Einführung von Modulen über das Thema Wiederbelebung mit zwei Unterrichtsstunden pro Jahr ab Jahrgangsstufe 7 befürwortet und eine flächendeckende Einführung empfohlen. Diese Empfehlung wurde jedoch bisher nicht vollumfänglich umgesetzt.

Die Erste-Hilfe-Ausbildung an Schulen muss nach Einschätzung des Deutschen Roten Kreuzes, des Deutschen Jugendrotkreuz sowie seiner Landesverbände dringend verbessert und verpflichtend in die Lehrpläne aufgenommen werden. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung, um jungen Menschen Reanimationskenntnisse flächendeckend vermitteln und somit effektiv Menschenleben retten zu können.

Sehr gerne erläutern wir Ihnen unser Anliegen in einem persönlichen Gespräch, um mögliche Lösungsansätze mit Ihnen zu diskutieren. Lassen Sie uns dieses wichtige Thema gemeinsam voranbringen und unsere Gesellschaft stärken!

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift und Signatur einfügen]